

† Wien, 9. 7. 1921. Schülerin des Wr. Konservatoriums, 1868–86 Mitgl. der Berliner Hofoper und Hauptvertreterin der Altpartien, hervorragende Wagnersängerin, die auch in Bayreuth auftrat. Sie unternahm Gastspielreisen durch Amerika und wirkte seit 1890 als Gesangslehrerin und Konzertsängerin in Wien.

L.: *M.Pr.* vom 11. 7. 1921; Eisenberg; Frank-Altmann; Grove; Reissmann; Thompson. †

Brauer Friedrich Moritz, Entomologe. * Wien, 12. 5. 1832; † Wien, 29. 12. 1904. Sohn eines aus Oldenburg eingewanderten Kaufmannes, stud. in Wien, 1871 Dr. med., trat 1871 ins zoologische Hofkabinett ein, 1876 Kustos, 1898–1903 Dir. der zoologischen Abt., 1872 Priv. Doz.; 1874 ao., 1884 o. Prof. der Zoologie an der Univ. Wien, Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien, Mitbegründer der k. k. zoologischen Ges. Als Forscher und Lehrer Haupt der österr. Entomologie.

W.: Beschreibung und Beobachtung der österr. Arten der Gattung *Chrysopa*, 1850; Monographie der Oestriden, 1863; Die Neuropteren Europas und insbes. Österr. mit Rücksicht auf ihre geographische Verbreitung, Festschrift der zool.-bot. Ges. Wien, 1876; Betrachtungen über die Verwandlung der Insekten im Sinne der Deszendenztheorie, in: Verhandlungen der zool.-bot. Ges. Wien, 1869 und 1878; Systematisch-zool. Studien, Sbb. Wien, 1885; etc.

L.: *Wr.Zig.* vom 30. 12. 1904; Feierl. Inauguration, 1905/06; *Almanach Wien*, 1905; *Virchows Jahresberichte* 39, 46; Eisenberg; *Biogr.Jb.*

Braumüller Wilhelm von, Buchhändler. * Zillbach b. Meiningen, 19. 3. 1807; † Wien, 25. 7. 1884. Begann als Lehrling in der Buchhandlung Baerecke in Eisenach, kam 1831 zu Gerold nach Wien und kaufte 1840 zusammen mit L. W. Seidel die Buchhandlung R. v. Mösles Witwe. 1848 machte er sich selbständig. Er verschaffte dem österr. Buchhandel Weltruf und pflegte besonders rechtswiss., medizinische und landwirtsch. Lit. und die entsprechenden Fachzss. Hofbuchhändler, Dr. med. h. c. der Univ. Würzburg, 1871 geadelt.

L.: *Wurzbach*; *ADB*.

Braun Adolph von, Verwaltungsbeamter. * Plan (Böhmen), 1819; † Aussee, 4. 3. 1904. Stud. in Wien und war dann im Ministerium des Äußeren tätig. 1863, auf dem Frankfurter Fürstentag, war er K. Franz Josef als Präsidialsekretär beigegeben. 1866 ernannte ihn der K. zum Dir. der Kabinettskanzlei, 1867 erhielt B. Titel und Charakter eines Staatsrates; 1868 Geh. Rat, 1873 Frh.; er war Kanzler des Ordens vom Goldenen Vließ und Inhaber

vieler anderer hoher Auszeichnungen, Ehrenbürger von Aussee und Plan. B., der das volle Vertrauen des Kaisers besaß, war ein hervorragender Stilist; er organisierte in der Kabinettskanzlei den raschen Depeschendienst und die Expedition aller Schriftstücke.

L.: *Fremdenblatt (Abendblatt)* Nr. 65, Jg. 58, vom 5. 3. 1904, Nr. 66, Jg. 58 (*Morgenblatt*) vom 6. 3. 1904, *A. Pr.* vom 5. 3. 1904; *M. Pr.* vom 6. 3. 1904 *Wr. Ztg. (Abendpost)* vom 5. 3. 1904.

Braun Gustav, Gynäkologe. * Zistersdorf, 28. 6. 1829; † Wien, 2. 2. 1911. Stud. in Prag und Wien, prom. 1853, 1856 Priv. Doz., 1859 ao., 1863 Prof. an der Josefsakad., nach deren Aufhebung an der Wr. Univ.; seit 1873 Vorstand der Hebammenklinik, sehr verdient um die Ausbildung der Hebammen.

W.: Operative Gynäkologie und Geburtshilfe, 1860; Compendium der Frauenkrankheiten, 1863; Compendium der Geburtshilfe, 1864; Compendium der Kinderkrankheiten, 1870; zahlreiche Aufsätze.

L.: R. Chrobak, in: *Wr. klin. Wochenschrift*, 14, 1891; H. Peters, in: *Monatsschrift für Geburtshilfe und Gynäkologie*, 1899; Feierl. Inauguration, 1901/02, 1911/12; Schönbauer; Hirsch; Pagel; *Biogr.Jb.*

Braun Peter Frh. von, Industrieller. * 1758; † Wien, 15. 11. 1819. Sohn eines Hofrates, trat 1777 in den Staatsdienst ein, wurde Hofsekretär, errichtete 1789 eine Seidenzeugfabrik und ließ Arbeiter aus Lyon kommen; seit 1790 Großhändler; seit 1794 Leiter beider Hoftheater, 1795 Frh., 1796 Hofbankier, Förderer von Kunst und Wiss., auch selbst Komponist.

L.: *Kosch, Theaterlexikon*; *Wurzbach*.

Braun Theodor, Historiker. * Laibach, 5. 7. 1877; † Wien, 25. 11. 1946. Absolvierte die Marine-Akad., 1896 Seekadett, 1920 Fregattenkapitän, 1914–18 auf dem Schiff „Erzh. Franz Ferdinand“, machte 1915 die Aktion gegen Ancona mit und arbeitete 1919–20 im Kriegsarchiv; 1927 Hofrat i.R.

W.: Gem. mit H. Sokol, Österr.-Ungarns Seekrieg 1914–18, 1922/23; Geschichte der k. u. k. Kriegsmarine 1500–1797, 1942.

L.: *K.A. Wien*.

Braun-Braunthal Karl Johann von, Ps. Jean Charles, Schriftsteller. * Eger, 1802; † Wien, 26. 11. 1866. Stud. in Wien, war Hauslehrer in Breslau, lebte dann in Wien, bis er wegen des Musenalmanachs 1837 in Gegensatz zu Anastasius Grün kam. Er ging zuerst nach Dresden, wurde 1845 Archivar des Fürsten Colloredo-Mansfeld in Opočno in Böhmen, 1850 Bibliothekar der Polizeihofstelle in Wien und lebte seit